Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Was suchet ihr den Lebendigen beÿ den Todten

D-DS Mus ms 455-09

GWV 1128/47 [1]

RISM ID no. 450006927 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	11
• Quellen	18

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006927.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Was suchet ihr den Lebendigen | bey den Todten
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Was suchet ihr den Lebendigen bey den Todten?
Noack [3]	Seite 65	Was suchet ihr den Lebendigen
Katalog	—	Was suchet ihr den Lebendigen/bey den Todten/a/ 2 Clarin/Tymp. G. A. H. d./2 Corn./2 Chalum./2 Violin/ Viola/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.1.Pasch./1747./ad 1736.
RISM	—	*Was suchet ihr den Lebendigen* | *bey den Todten* | *a* | *2 Clarin* | *Tymp. G. A. H. d.* | *2 Corn.* | *2 Chalum.* | *2 Violin* | *Viola* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Fer. 1. Pasch.* | *1747.* | *ad 1736.*

GWV 1128/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 672-674.*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-09	Umschlag$_{Graupner}$: 169 | 18. Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~18.~~ | 9 [4]

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite [1.1] [5] - 2.4
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 10 (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$) [6]
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1 (die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$).
Stimmen	PDF-Seite 11-13: Continuo. PDF-Seite 14-41: Clno$_1$, …, B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fer. 1. Pasch: ad 1736.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1747.[7]
	Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 10	Fer. 1. Pasch. | 1747. | ad 1736.[8] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: März 1736 — 28ter Jahrgang
Noack	Seite 65	—	III. 1. Ostern 47.; L 36.[9]
Katalog	—	—	Autograph März 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: In der ursprünglichen Signatur 169. | 18. wurde die Zahl 18 durchgestrichen und durch 9 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] 1. Bogen ohne Zählung.

[6] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 10.

[7] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[8] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[9] Angabe bei *Noack, S. 65:* III. 1. Ostern 47.; L 36., d. h. März [1747], 1. Oster[festtag 17]47., L[ichtenberg, Kirchenjahr 17]36.

Anlass (Datum):

1. Osterfesttag 1747 (Ostersonntag; 2. April 1747)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		2.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 10):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin.	1 $Clno_1$	14	D. Clarino. 1.
	1 $Clno_2$	15	D. Clarino. 2.
Tymp. G.A.H.d.	1 Timp	16	D.[11] Tympano. G. A. H. d.
2 Corn:	1 Cor_1	17	F. Corno. 1.
	1 Cor_2	18	F. Corno. 2.
2 Chalum:	1 $Chal_1$	19-20	Chalmeau. 1
	1 $Chal_2$	21	Chalmeau. 2.
2 Violin.	2 Vl_1	22-24	Violino. 1.
		25-27	Violino. 1.[12]
	1 Vl_2	28-29	Violino. 2.
Viola	1 Va	30-31	Viola.
(Violone)[13]	2 Vlne	32-33	Violone.
		34-36	Violone.
Alto	1 A	37	Alto.[14]
Tenore	1 T	38-39	Tenore.[15]
Basſo	1 B	40-41	Baſso
e | Continuo.	1 Cont	11-13	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,5 cm.

Die **Stimmen** $Clno_{1,2}$, Timp, $Cor_{1,2}$, $Chal_{1,2}$, $Vl_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dic-tum/Acc)	2 (Chor)	3 (Rez)	4 (Choral-strophe$_1$)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe$_2$)
$Clno_{1,2}$	x	x		x			x
Timp	x (G.A.d.)	x (G.A.H.d.)		x (G.A.H.d.)			x (G.A.H.d.)
$Cor_{1,2}$					x		
$Chal_{1,2}$					x		
$Vl_{1,2}$	x	x unis.		x	x unis.		x
Va	x	x		x	x		x
A		x		x			x
T	x	x		x		x	x
B		x	x	x	x		x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x

[10] Mitteilung von Guido Erdmann.
[11] D.: sic.
[12] Die 2. Vl_1-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
[13] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[14] A: Jahreszahl 36. (Rückseite der PDF-Seite 37 [Rückseite im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).
[15] T: Jahreszahl 1736 | 47. (PDF-Seite 39, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[16]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CAPELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[17], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, Er ist auferstanden.
[Nach dem Lukasevangelium 24, 5 – 6] [18]

4. Satz:

Choralstrophe$_1$:

Was will uns nun schaden, | weil wir zu Genaden | sind einmal gebracht? | Will der Teufel dräuen, | dörfen wir nicht scheuen | sein verlohr'ne Macht. | Hier ist der, | vor welchem er | augenblicklich muss erbeben | und hinweg sich heben.
[4. Strophe des Chorals „Nun ist auferstanden" (1674) von Philipp Jacob Spener (∗ 13. Januar 1635 in Rappoltsweiler, Elsass; † 5. Februar 1705 in Berlin)] [19].

7. Satz:

Choralstrophe$_2$:

Lass die Zähne blecken | und die Händ' ausstrecken | wider uns den Tod, | denn sein Pfeil und Bogen | finden sich betrogen. | Ob er trifft, | ist's drum kein Gift, | sondern muss mit seinen Pfeilen | er vielmehr uns heilen.
[6. Strophe des o.a. Chorals]

Lesungen zum Ostersonntag gemäß Perikopenordnung[20]:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 5, 6–8:

6 Euer Ruhm ist nicht fein. Wisset ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert?
7 Darum feget den alten Sauerteig aus, auf dass ihr ein neuer Teig seid, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert.

---

16 Abgedruckt bei *Noack, S. 13* ; die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

17 Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

18 Text nach der *LB 1912*:
Lk 24, 5 Und sie erschraken und schlugen ihre Angesichter nieder zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten?
6 Er ist nicht hier; er ist auferstanden. Gedenket daran, wie er euch sagte, da er noch in Galiläa war.

19 Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

20
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

8 Darum lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.

Evangelium: Markusevangelium 16, 1 – 8:

1 Und da der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezerei, auf dass sie kämen und salbten ihn.
2 Und sie kamen zum Grabe am ersten Tag der Woche sehr früh, da die Sonne aufging.
3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
4 Und sie sahen dahin und wurden gewahr, dass der Stein abgewälzt war; denn er war sehr groß.
5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an; und sie entsetzten sich.
6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten!
7 Gehet aber hin und sagt's seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa, da werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat.
8 Und sie gingen schnell heraus und flohen von dem Grabe; denn es war sie Zittern und Entsetzen angekommen. Und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[21] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Erbebe, erbebe du schrecklicher Kerker der Höllen, du schrecklicher Kerker der Höllen …"
nur „Erbebe du schrecklicher Kerker der Höllen …"
usw.)

[21] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[22]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-09.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36058.
- **Link zur DNB**: — [23]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  Wegen der Fülle von Vertonungen mit demselben oder einem ähnlichen Titel wird auf RISM, IMSLP, DNB u. ä. verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-09	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum/Acc *(Clno$_{1,2}$, Timp*[24]*, Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum/Acc *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum/Accomp *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Was ſuchet ihr den Lebendigen beÿ den Todten Er iſt ȯt[25] hier ſondern[26] aufferſtanden.	Was ſuchet ihr den Lebendigen beÿ den Todten Er iſt ȯt hier ſondern aufferſtanden.	Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier; er ist[27] auferstanden.[28]
2	1.1	Coro *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$ unis., Va; A, T, B; Bc)*	Coro *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$ unis., Va; A, T, B; Bc)*	Chor *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$ unis., Va; A, T, B; Bc)*
		Erbebe[29] du ſchrecklicher Kercker der Höllen	Erbeb du ſchrecklicher Kercker der Höllen	Erbebe, du schrecklicher Kerker der Höllen,
		mein Jeſus bricht Bande[30] u. Riegel entzweÿ. 𝄐	mein Jeſus bricht Bande u. Riegel entzweÿ. 𝄐	mein Jesus bricht Bande und Riegel entzwei. 𝄐
		Die Feinde der Menſchen ſind mächtig gerochen	Die Feinde der Menſchen ſind mächtig gerochen	Die Feinde der Menschen sind mächtig gerochen[31],
		der Stachel des Todtes iſt gäntz℔[32] zerbrochen	der Stachel des Todtes iſt gäntzl. zerbrochen	der Stachel des Todes ist gänzlich zerbrochen,
		des Satans gefeſſelte Sclaven ſind freÿ.	des Satans gefeſſelte Sclaven ſind freÿ.	des Satans gefesselte Sklaven sind frei.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[24] Besetzungsangabe Graupners: G. A. d.

[25] ȯt = Abbreviatur für nicht.

[26] T-Stimme, T. 5, Textänderung: Er iſt statt ſondern (Er iſt in Übereinstimmung mit Lk 24, 6) .
Partitur, T. 5: ſondern statt Er iſt.

[27] Vgl. vorangehede Fußnote.

[28] Nach Lk 24, 5-6.

[29] Partitur (T- und B-Linie), T. 5, Schreibfehler: Erbebet statt Erbebe.

[30] B-Stimme, T. 25, Schreibfehler: Banden statt Bande.

[31] „gerochen“ (alt.): „gerächt“.

[32] ...℔ = Abbreviatur für ...lich (gäntz℔ = gäntzlich).

3	1.1	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Verlaß mein Hertz die Trauer Grufft	Verlaß mein Hertz die Trauer Grufft	Verlass, mein Herz, die Trauergruft,
		dein Jeſus iſt im Grab ôt mehr zu ſehen.	dein Jeſus iſt im Grab ôt mehr zu ſehen.	dein Jesus ist im Grab nicht mehr zu sehen.
		Sein Sieg iſt nun geſchehen	Sein Sieg iſt nun geſchehen	Sein Sieg ist nun geschehen!
		der Todte lebt, Er rufft	der Todte lebt, Er rufft	Der Tote lebt, Er ruft
		dich aus dem bangen Thränen Hauß	dich aus dem bangen Thränen Hauß	dich aus dem bangen Tränenhaus,
		o ſüßer Troſt heraus.	o ſüßer Troſt heraus.	o süßer Trost, heraus.
		O Seele freue dich	O Seele freue dich	O Seele, freue dich,
		ſo Todt als Hölle kan dir keinen Schaden bringen.	ſo Todt als Hölle kan dir keinen Schaden bringen.	so Tod als Hölle[33] kann dir keinen Schaden bringen.
		Dein Heÿland hilfft dir ritterlich	Dein Heÿland hilfft dir ritterlich	Dein Heiland hilft dir ritterlich,
		den Höllen Schwarm bezwingen.	den Höllen Schwarm bezwingen.	den Höllenschwarm bezwingen.
		Ach gehe du nur auch ins neue Leben ein	Ach gehe du nur auch ins neue Leben ein	Ach, gehe du nur auch ins neue Leben ein,
		ſo muß dir Chriſti Sieg allzeit erfreulich ſeÿn.	ſo muß dir Chriſti Sieg allzeit erfreulich ſeÿn.	so muss dir Christi Sieg allzeit erfreulich sein.
4	1.2	Choralstrophe$_1$[34] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*	Choralstrophe$_1$ *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*	Choralstrophe$_1$[35] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*
		Was will uns nun ſchaden	Was will uns nun ſchaden	Was will uns nun schaden,
		weil wir zu Genaden	weil wir zu Genaden	weil wir zu Genaden[36]
		ſind einmahl gebracht	ſind einmahl gebracht	sind einmal gebracht?
		Will der Teuffel dräuen	Will der Teuffel dräuen	Will der Teufel dräuen,
		dörffen wir nicht ſcheuen	dörffen wir nicht ſcheuen	dörfen[37] wir nicht scheuen
		ſein verlohrne Macht	ſein verlohrne Macht	sein' verlor'ne Macht.
		Hier iſt der	Hier iſt der	Hier ist der,
		vor welchem er	vor welchem er	vor welchem er
		augenblicklich muß erbeben	augenblicklich muß erbeben	augenblicklich muss erbeben
		und hinweg ſich heben.	und hinweg ſich heben.	und hinweg sich heben.

[33] „so Tod als Hölle“: (alt.): „sowohl Tod als auch Hölle“.
[34] Tempoangabe Graupners: Vivace.
[35] 4. Strophe des Chorals „Nun ist auferstanden“ (1674) von Philipp Jacob Spener (* 13. Januar 1635 in Rappoltsweiler, Elsass; † 5. Februar 1705 in Berlin).
[36] „Genaden“ (alt.): „Gnaden“.
[37] „dörfen“ (alt.): „dürfen“.

5	2.2	Aria[38] *(Chal$_{1,2}$, Cor$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Aria *(Chal$_{1,2}$, Cor$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Arie *(Chal$_{1,2}$, Cor$_{1,2}$, Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Jeſus Leben iſt mein Leben	Jeſus Leben iſt mein Leben	Jesus Leben ist mein Leben,
		Er hat Sich vor mich gegeben	Er hat Sich vor mich gegeben	Er hat Sich vor[39] mich gegeben,
		Jeſus Sieg kom̄t mir zu gut. 𝄐	Jeſus Sieg kom̄t mir zu gut. 𝄐	Jesus Sieg kommt mir zu gut. 𝄐
		Frohes Wort	Frohes Wort	Frohes Wort:
		Jeſus lebt Jeſus lebt	Jeſus lebt Jeſus lebt	„Jesus lebt“. Jesus lebt,
		du Höllen Feind	du Höllen Feind	du Höllenfeind.
		fleuch nur fort	fleuch nur fort	Fleuch[40] nur fort.
		deine fürchterliche Klauen	deine fürchterliche Klauen	Deine fürchterlichen Klauen
		machen mir gar wenig Grauen	machen mir gar wenig Grauen	machen mir gar wenig Grauen,
		Jeſus iſt mit mir vereint.	Jeſus iſt mit mir vereint.	Jesus ist mit mir vereint.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
6	2.3	Recitativo secco[41] *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Ob mich die Sünde hier noch plagt	Ob mich die Sünde hier noch plagt	Ob[42] mich die Sünde hier noch plagt,
		ich kan ihr Werck durch Jeſum überwinden.	ich kan ihr Werck durch Jeſum überwinden.	ich kann ihr Werk durch Jesum überwinden.
		Komt Satan mich zu binden	Komt Satan mich zu binden	Kommt Satan, mich zu binden,
		mein Hertz iſt unverzagt	mein Hertz iſt unverzagt	mein Herz ist unverzagt,
		mein Heÿland bricht ſein Sclaven Joch.	mein Heÿland bricht ſein Sclaven Joch.	mein Heiland bricht sein Sklavenjoch.
		U. muß ich noch	U. muß ich noch	Und muss ich noch
		zuletzt das finſtre Grab beziehn	zuletzt das finſtre Grab beziehn	zuletzt das finst’re Grab bezieh’n,
		Was iſts? Der Herr iſt aufferſtanden.	Was iſts? Der Herr iſt aufferſtanden.	was ist’s? Der Herr ist auferstanden.
		Mein Glaube hält ſich gantz an Jhn	Mein Glaube hält ſich gantz an Jhn	Mein Glaube hält sich ganz an Ihn.
		Er macht mich freÿ von Todtes Banden.	Er macht mich freÿ von Todtes Banden.	Er macht mich frei von Todesbanden,
		Er lebt u. rufft auch Seine Glieder	Er lebt u. rufft auch Seine Glieder	Er lebt und ruft auch Seine Glieder
		zu rechter Zeit aus ihrem Moder wieder.	zu rechter Zeit aus ihrem Moder wieder.	zu rechter Zeit aus ihrem Moder wieder.

[38]
- Besetzungsangabe Graupners: Corni, Chalum:
- Spielweise (Angabe Graupners): [Hörner] Sordin:
- Die Arie wurde auf den Seiten 2.2, 2.3 und 2.4 notiert.

[39] „vor“ (alt.): „für“.
[40] „fleuch“ (alt.): „flieh’“, „fliehe“.
[41] Das Rezitativ wurde – um Platz zu sparen – unter der vorangehenden Arie auf Seite 2.3 begonnen und auf Seite 2.4 fortgeführt sowie beendet.
[42] „ob“ (dicht.): „obwohl“.

7	2.4	Choral v. 6.[43] Laß die Zähne blecken p Da Capo	Choral v. 6. Laß die Zähne blecken p Da Capo	Choralstrophe$_2$[44] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; A, T, B; Bc)*
		Laß die Zähne blecken	Laß die Zähne blecken	Lass die Zähne blecken
		u. die Händ[45] ausſtrecken	u. die Händ ausſtrecken	und die Händ' ausstrecken
		wider[46] uns den Todt	wider uns den Todt	wider uns den Tod,
		deñ ſein Pfeil u. Bogen	deñ ſein Pfeil u. Bogen	denn sein Pfeil und Bogen
		finden ſich betrogen	finden ſich betrogen	finden sich betrogen,
		es hat keine Noth	es hat keine Noth	es hat keine Not.
		Ob er trifft	Ob er trifft	Ob[47] er trifft,
		iſts[48] drum kein Gifft	iſts drum kein Gifft	ist's[49] drum[50] kein Gift,
		ſondern muß mit ſeinen Pfeilen	ſondern muß mit ſeinen Pfeilen	sondern muss mit seinen Pfeilen
		er vielmehr uns heilen.	er vielmehr uns heilen.	er vielmehr uns heilen.
—	2.4	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/08.11.2007.
V-02/29.06.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-03/18.01.2019: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

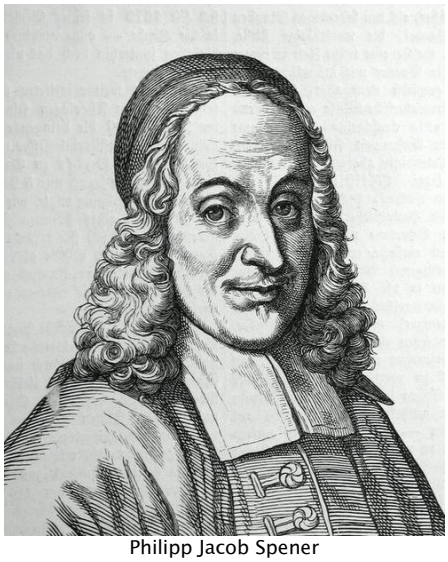
43 Tempoangabe Graupners: Vivace (vgl. Choralstrophe$_1$).
44 6. Strophe des o. a. Chorals.
45 B-Stimme, T. 12, Schreibfehler: Hand statt Händ.
46 A-, T- und B-Stimme, T. 16, Schreibweise: wieder statt wider.
47 „ob" (alt.): „obwohl".
48 T-Stimme, T. 37, Schreibfehler: iſt statt iſts.
49 Vgl. vorangehende Fußnote.
50
- „drum": „darum".
- „ist's drum kein Gift" (alt., dicht.): „drum" im Sinne von „meinetwegen", „es mag so sein" (vgl. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 801, Ziffer 8;* Stichwort *darum*).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun ist auferstanden »

Verfasser des Chorals:

Philipp Jacob Spener (* 13.1.1635 in Rappoltsweiler/Elsass; † 5.2.1705 in Berlin); deutscher lutherischer Theologe, Vertreter des Pietismus, bedeutendster Genealoge des 17. Jahrhunderts, wissenschaftlicher Begründer der Heraldik.[51]



Philipp Jacob Spener
(13.01.1635–05.02.1705)

Erstveröffentlichung:

1674; *GB Praxis Pietatis Melica 1674, S. 334–335, Nr. 264.*

Choral verwendet in:

Mus ms 455–09 (GWV 1128/47):	4. Strophe	(Was will uns nun schaden)
	6. Strophe	(Laß die Zähne blecken)
Mus ms 458–06 (GWV 1122/50):	4. Strophe	(Was will uns nun schaden)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–09:

- *CB Graupner 1728, S. 75:*
  Mel. zu Nun ist auferstanden: Verweis auf JEsu meine Freude, S. 38.
  Mel. zu Jesu meine | Freude; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 85:*
  Mel. zu Nun ist auferstanden; von Graupner nicht verwendet.
  CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 216:
  Mel. zu Jesu meine | Freude; Melodie ähnlich zu jener im *CB Graupner 1728, S. 75*.
- *CB Portmann 1786, S. 38:*
  Mel. zu Nun ist auferstanden aus des: Verweis auf Jesu meine Freude, meines, S. 38.
  Mel. zu Jesu meine Freude; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 75* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 404*
- *Zahn, Bd. iV, S. 657, Nr. 8055*

Hinweis:

Den Choral gibt es auch – jedoch mit stark geändertem Text – unter dem Titel „Aus des Todes Banden ist der Herr erstanden“[52].

[51] Bild aus dem Artikel über Philipp Jacob Spener in der *Wikipedia*.
[52] Ebenfalls von Philipp Jacob Spener *[Koch, Bd. IV, S. 218]*.

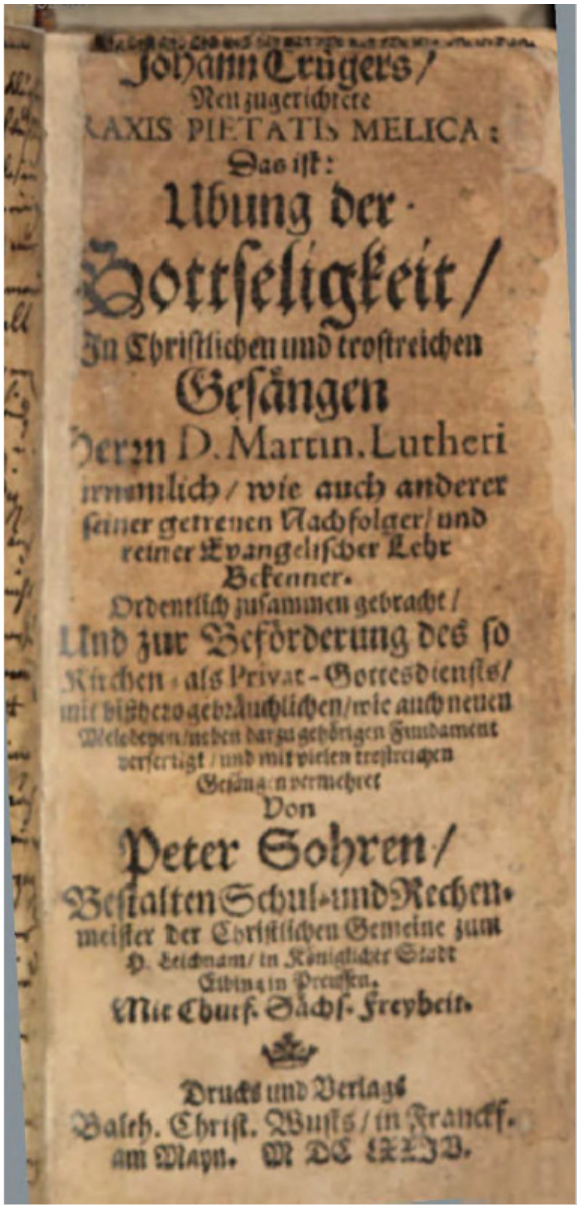
Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1674, S. 334–335, Nr. 264:*

GB Praxis Pietatis Melica 1674

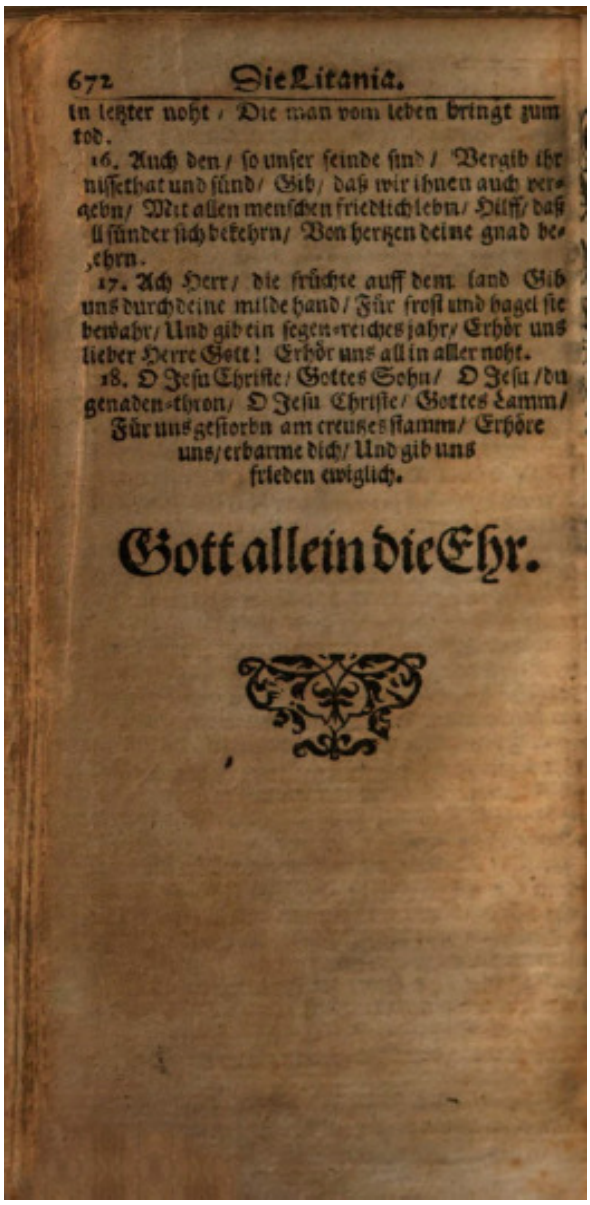
Titelkupfer [53]

[53] Titelkupfer aus dem Exemplar der SUB Göttingen: 8 CANT GEB 66 mit dem Erscheinungsjahr 1673. [Link: https://www.gbv.de/vd/vd17/12:120312D]



Johann Crügers/
Neu zugerichtete
PRAXIS PIETATIS MELICA:
Das ist:
Übung der
Gottseligkeit/
In Christlichen und trostreichen
Gesängen
Herrn D. Martin. Lutheri
sonnlich/ wie auch anderer
seiner getreuen Nachfolger/ und
reiner Evangelischer Lehr
Bekenner.
Ordentlich zusammen gebracht/
Und zur Beförderung des so
Kirchen- als Privat-Gottesdiensts/
mit bißhero gebräuchlichen/ wie auch neuen
Melodeyen/ neben darzu gehörigen Fundament
verfertigt/ und mit vielen trostreichen
Gesängen vermehret
Von
Peter Sohren/
Bestalten Schul- und Rechen-
meister der Christlichen Gemeine zum
H. Leichnam/ in Königlicher Stadt
Elbing/ in Preussen.
Mit Churf. Sächs. Freyheit.

Druck und Verlag
Baleh. Christ. Wuss/ in Franckf.
am Mayn. M DC XXIX.



672 Die Litania.

in letzter noht/ Die man vom leben bringt zum tod.

16. Auch den/ so unser feinde sind/ Vergib ihr nissethat und sünd/ Gib/ daß wir ihnen auch vergehn/ Mit allen menschen friedlich lebn/ Hilff/ daß all sünder sich bekehrn/ Von hertzen deine gnad begehrn.

17. Ach Herr/ die früchte auff dem land Gib uns durch deine milde hand/ Für frost und hagel sie bewahr/ Und gib ein segen-reiches jahr/ Erhör uns lieber Herre Gott! Erhör uns all in aller noht.

18. O Jesu Christe/ Gottes Sohn/ O Jesu/ du genaden-thron/ O Jesu Christe/ Gottes Lamm/ Für uns gestorbn am creutes-stamm/ Erhöre uns/ erbarme dich/ Und gib uns frieden ewiglich.

Gott allein die Ehr.

GB Praxis Pietatis Melica 1674	*GB Praxis Pietatis Melica 1674*
Titelseite	*letzte Seite des Liederteils*

dem leben überwunden / Wir sind seiner tyranney / Seines stachels auit und frey! Nunmehr steht der himmel offen / Wahrer friede ist getroffen. Alleluja / Alleluja.

7. Alle welt sich deß erfreuet / Sich verjunget und verneuet / Alles was lebt weit und breit / Leget an sein grünes kleid / Ja das Meer vor freuden wallet / Berg und Thal hoch von sich schallet / Alleluja / Allel.

8. Last uns dieses wol betrachten / Diese gutthat nicht verachten Wehrter seelenbräutigam! Hilff / ach hilff / du Gottes lam / Daß wir mögen nach dir ringen / Ewig mit den Engeln singen / Alleluja / Allel.

E. C. Homburg.

264. Mel. JEsu meine freude.

NUn ist aufferstanden / Auß des todes banden / Gott und menschen Sohn; Jesus hat gesieget / Daß nun alles liegt Unter seinem thron. Alle feind / So viel ihr seynd / Hat er auff das haupt geschlagen / Ja gar schau getragen.

2. Daß er wollen sterben / War uns zu erwerben Heyl und seligkeit. Nachdem diß geschehen / Dörffen wir nun sehen / Daß vor kurtzer zeit Er zwar sich Warhafftiglich In den tod umb unser leben Hab dahin gegeben.

3. Niemand wird nun finden / Daß von unsern sünden Noch was übrig sey: Weil der wiederkommen / Der sie übernommen: Ja in dem er frey / So ist nun / Genug zu thun / Weil die zahlung just befunden / Keiner mehr verbunden.

4. Was wil uns nun schaden / Weil wir zu genaden Sind einmal gebracht: Wil der teuffel trauen / Dörffen wir nit scheuen Sein verlorne macht. Hie ist der / Vor welchem

chem er Augenblicklich muß erbeben / Und hinweg sich heben.

5. Hölle wiltu bochen? Der dich hat zerbrochen / Stellt sich lebend dar. Weil du nun gelassen / Und nicht möchtest fassen Den / der bürge war / So hastu Vor immer zu Deines rechtes dich begeben Wider unser leben.

6. Laß die Zähne blecken / Und die händ außstrecken Wider uns den todt: Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen; Es hat keine noth. Ob er trift / Ists drumb kein gifft / Sonderen mit seinen pfeilen Muß er viel mehr heilen.

7. Darumb mir nicht grauet / Wann mein Geist anschauet / Daß noch in dz grab Meine müde glieder Werde legen nieder / Weil ich dieses hab / Daß mein hort Mir diesen ort Selbs mit seinem leibe weihe / Daß ich ihn nicht scheue.

8. So sind all wir Christen Dir und deinen lüsten Todt / o eitelkeit! Wie wir uns nun haben Lassen mit begraben / Hier in dieser zeit / So wird er / Der grosse Herr / Uns hervor auch mit sich führen / Und mit kronen zieren.

9. Dann diß sicher stehet / Weil das haupt nun gehet Auß dem grab herauß / Müssen auch die glieder Sonder zweiffel wieder Auß dem todtenhauß / (Wann jetzund Die liebe stund Jhnen wieder gibt das leben /) Zu ihm sich begeben.

10. O der grossen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit Nicht getrost ablegen? Weil ja doch hingegen Nach so kurtzer zeit Jesus Christ Bereitet ist / Ihn zu kleiden mit der sonne / In der himmels wonne.

V. J. S. D.

Jesus

GB Praxis Pietatis Melica 1674	GB Praxis Pietatis Melica 1674
Seite 334	Seite 335

Weitere Choralversionen:

Version nach *GB Darmstadt 1687, S. 619*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 53, Nr. 74*	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 111, Nr. 126*
In der Melodey. JEsu meine freude/ Meines hertzens. P. J. Spener/ D.		Mel. JEsu, meine freude.
NUn ist aufferstanden/ Auß des todes=banden/ GOtt und menschen=sohn: JEsus hat gesieget/ Daß nun alles lieget/ Unter seinem thron. Alle feind/ so viel ihr seynd/ Hat er auff das haupt geschlagen/ Ja gar schau getragen.	NUn ist aufferstanden/ Aus des todes banden/ GOtt und menschen=sohn:/: JEsus hat gesieget/ Daß nun alles lieget Unter seinem thron/ Alle feind/ So viel ihr seynd/ Hat er auff das haupt geschlagen/ Ja/gar schau getragen.	NUn ist auferstanden Aus des todesbanden, GOtt= und menschen=sohn. JEsus hat gesieget, Daß nun alles lieget Unter seinem thron. Alle feind, So viel ihr seynd, Hat er auff das haupt geschlagen, Ja gar schau getragen.
Daß er wollen sterben/ War uns zu erwerben / Heil und seligkeit. Nachdem diß geschehen/ Dörffen wir nun sehen/ Daß vor kurtzer zeit / Er zwar sich wahrhafftiglich / In den tod umb unser leben/ Hab dahin gegeben.	2. Daß er wollen sterben/ War uns zu erwerben Heyl und seligkeit:/: Nachdem diß geschehen/ Dörffen wir nun sehen/ Daß vor kurtzer zeit Er zwar sich Wahrhafftiglich In den tod um unser leben Hab dahin gegeben.	2. Daß er wollen sterben, War, uns zu erwerben Heyl und seligkeit. Nachdem diß geschehen Hat man ihn gesehen, Bald nach kurtzer zeit Wie er sich Warhaftiglich Seinen jüngern in dem leben Hat zu schauen geben.
Niemand wird nun finden/ Daß von unsern sünden/ Noch was übrig sey. Weil der wiederkommen/ Der sie übernommen: Ja in dem er frey/ So ist nun/ genug zu thun/ Weil die zahlung just befunden/ Keiner mehr verbunden.	3. Niemand wird nun finden/ Daß von unsern sünden Noch was übrig sey:/: Weil der wiederkommen/ Der sie übernommen: Ja/indem er frey/ So ist nun Genug zu thun/ Weil die zahlung just befunden/ Keiner mehr verbunden.	3. Niemand wird nun finden, Daß von unsern sünden[54] Noch was übrig sey, Weil der wieder kommen[55], Der sie übernommen: Ja indem er frey, So ist nun Genug zu thun, Weil die zahlung just[56] befunden, Keiner mehr verbunden.
Was will uns nun schaden/ Weil wir zu genaden/ Sind einmal gebracht : Will der teüffel dräuen/ Dörffen wir nicht scheuen Sein verlohrne macht. Hie ist der/ vor welchem er Augenblicklich muß erbeben/ Und hinweg sich heben.	4. Was will uns nun schaden/ Weil wir zu genaden Sind einmahl gebracht? :/: Will der teüffel dräuen/ Dörffen wir nicht scheuen Sein verlohrne macht: Hie ist der/ Vor welchem er Augenblicklich muß erbeben/ Und hinweg sich heben.	4. Was will uns nun schaden, Weil wir zu genaden Sind einmahl gebracht ? Will der teüfel dräuen, Dürfen wir nicht scheuen Sein' verlohrne macht. Hie ist der, Vor welchem er Augenblicklich muß erbeben, Und hinweg sich heben.

54 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Von der gnugthuung für unsere sünden, Hebr. 10, 12.14.

55 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Aus dem grabe.

56 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Hinlänglich und vollkommen.

Hölle/wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen/ Stellt sich lebend dar. Weil du nun gelassen/ Und nicht mochtest fassen/ Dender bůrge war/ So hast du vor immerzu Deines rechtes dich begeben/ Wider unser leben.	5. Hölle/wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen/ Stellt sich lebend dar:/: Weil du nun gelassen/ Und nicht mochtest fassen/ Den/der bůrge war/ So hast du Fort immerzu Deines rechtes dich begeben/ Wider unser leben.	5. Hölle, wilst du pochen? Der dich hat zerbrochen,[57] Stellt sich lebend dar. Weil du frey gelassen, Und nicht kontest fassen[58] Den, der bůrge war ; So must du, Fort immerzu, Deines rechtes dich begeben Wider unser leben.
Laß die zähne blecken/ Und die händ ausstrecken Wider uns der tod : Denn sein pfeil und bogen/ Finden sich betrogen ; Es hat keine noth. Ob er trifft/ Ists drumb kein gifft/ Sondern muß mit seinen pfeilen/ Er vielmehr uns heilen.	6. Laß die zähne blecken/ Und die händ ausstrecken Wider uns der tod:/: Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen: Es hat keine noth. Ob er trifft/ Ists drum kein gifft/ Sondern muß mit seinen pfeilen Er vielmehr uns heilen.	6. Laß die zähne blecken[59] Und die händ ausstrecken Wider uns der tod : Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen[60] Es hat keine noth. Ob er trift, Ists drum kein gift, Sondern muß mit seinen pfeilen Er vielmehr uns heilen.
Darumb mir nicht grauet/ Wann mein geist anschauet/ Daß noch in das grab/ Meine můde glieder/ Werde legen nieder/ Weil ich dieses hab/ Daß mein hort/ Mir diesen ort/ Selbst mit seinem leibe weihe/ Daß ich ihn nicht scheue.	7. Darum mir nicht grauet/ Wann mein geist anschauet/ Daß noch in das grab Meine můde glieder Werde legen nieder/ Weil ich dieses hab/ Daß mein hort Mir diesen ort Selbst mit seinem leibe weihe/ Daß ich ihn nicht scheue.	7. Darum mir nicht grauet, Wenn mein geist anschauet, Daß ich noch ins grab Meine můde glieder Werde legen nieder, Weil ich dieses[61] hab, Daß mein hort Mir diesen ort Selbst mit seinem leibe weihe,[62] Daß ich ihn nicht scheue.
So sind all wir Christen/ Dir und deinen lůsten/ Tod/o eitelkeit ! Wie wir uns nun haben:/: Lassen mit begraben/ Hier in dieser zeit/ So wird er/ Der grosse HErr/ Uns hervor auch mit sich führen/ Und mit kronen zieren.	8. So sind all wir Christen Dir und deinen Lůsten Todt/o eitelkeit! Wie wir uns nun haben:/: Lassen mit begraben Hier in dieser zeit/ So wird er/ Der grosse HErr/ Uns hervor auch mit sich führen/ Und mit kronen zieren.	8. Auch sind all wir christen Dir und deinen Lůsten Todt[63], o eitelkeit! Wie wir uns nun haben Lassen mit begraben Hier in dieser zeit : So wird er, Der grosse HErr, Uns hervor auch mit sich führen, Und mit cronen zieren.

57 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der deine anforderungen an die gläubigen abgethan und unkräftig gemacht.

58 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Uberwältigen.

59 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Laß die schrecken des todes daher dringen.

60 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Treffen nicht zum ziel.

61 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Diesen vortheil.

62 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Heilige.

63 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abgestorben.

Dann diß sicher stehet/ Weil das haupt nun gehet Auß dem grab heraus/ Müssen auch die glieder/ Sondern zweiffel wieder/ Auß dem toden=hauß/ Wann jetzund/ Die liebe stund/ Ihnen wieder giebt das leben/ Zu ihm sich begeben.	9. Dann diß sicher stehet/ Weil das haupt nun gehet Aus dem grab heraus:/: Müssen auch die glieder Sonder zweiffel wieder Aus dem todten=hauß/ Wann jetzund Die liebe stund Ihnen wieder giebt das leben/ Zu ihm sich begeben.	9. Denn diß sicher stehet : Weil das haupt nun gehet Aus dem grab heraus, Müssen auch die glieder Ohne zweifel wieder Aus dem todten=hauß (Wenn jetzund Die liebe stund[64] Ihnen wieder gibt das leben) Sich zu ihm begeben.
O der grossen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit / Nicht getrost ablegen ? Weil ja doch hingegen/ Nach so kurtzer zeit/ JEsus Christ Bereitet ist/ Ihn zu kleiden mit der sonne In der himmels=wonne.	10. O der grossen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit:/: Nicht getrost ablegen? Weil ja doch hingegen/ Nach so kurtzer zeit/ JEsus Christ Bereitet ist/ Ihn zu kleiden mit der sonne In der himmels=wonne.	10. O der grossen freude! Wer wollt nun das kleide Dieser sterblichkeit Nicht getrost ablegen ? Weil ja doch hingegen, Nach so kurtzer zeit JEsus Christ Bereitet ist, Ihn zu kleiden mit der sonne,[65] In der himmels=wonne.

[64] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der anbruch des jüngsten tages.

[65] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit himmlischer klarheit, Matth. 13, 43.

Quellen[66]

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[67]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[66] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[67] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu=eingerichtetes | Hessen=Darmstädtisches | Kirchen= | Gesang=Buch, | welches | Alle Glaubens=Lehren | und Lebens=Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens=Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet=Büchlein | beygefü= get ist. | Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Li-nie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
GB Praxis Pietatis Melica 1674	Sohren, Peter [68]: Johann Crügers/ | Neu zugerichtete | PRAXIS PIETATIS MELICA : | Das ist: | Ubung der | Gottseligkeit/ | Zu Christlichen und trostreichen | Gesängen | Herrn D. Martin. Lutheri | fürnemlich/ wie auch anderer | seiner getreuen Nachfolger/ und | reiner Evangelischer Lehr | Bekenner. | Ordentlich zusammen gebracht/ | Und zur Beförderung des so | Kirchen= als Privat-Gottesdiensts/ | mit bißhero gebräuchlichen/ wie auch neuen | Melodeyen/ neben darzu gehörigen Fundament | verfertigt/ und mit vielen trostreichen | Gesängen vermehret | Von | Peter Sohren/ | Bestalten Schul= und Rechen= | meister der Christlichen Gemeine zum | H. Leichnam/ in Königlicher Stadt | Elbing in Preussen. | Mit Churf. Sächs. Freyheit. | [Schmuckelement: Krone] | Drucks und Verlags | Balth. Christ. Wusts in Franckf. | am Mayn. M DC LXXIV. Standort: Bayerische StaatsBibliothek digital (BSB), München Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 e Autor, Hrsg.: Peter Sohren (auch Sohr; GND: 129184667) Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust (GND: 1037506723); 1674 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120312D Link: https://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10592561.html
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De-partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-2	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867

[68] **Peter Sohren** (auch Sohr; ∗ um 1630 in Elbing/Westpreußen [poln. Elblag]; † um 1692 ebenda); deutscher Kirchenmusiker; GND: 129184667. *[Wer ist wer im GB, S. 302.]*

Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wer ist wer im GB?	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963